

Erwähnung in:

[nachfolgenden Link nicht benutzen – sehr langsam und über 600 Seiten – PDF vorhanden]

<http://booksnow2.scholarsportal.info/ebooks/oca4/36/deutschlandim18j01boehuoft/deutschlandim18j01boehuoft.pdf>

Max von Boehn:
Deutschland im 18. Jahrhundert
Askanischer Verlag Berlin 1922

Seite 389 (im Digitalisat Seite 427)

Nicht nur in der Liebe, auch im Trunke stand August seinen Mann, mit Friedrich Wilhelm I. stiftete er 1728 zusammen die „Societe des Antisobres“. Bei diesen Gelagen führten seine Hofnarren, Baron Schmiedel, Baron Kyau, Josef Fröhlich u. a. das große Wort.

Google-Links

<http://isearch.avg.com/search?cid={26ECDAC6-7D10-484F-B8F3-A0342D937F4F}&mid=143fc8aea27e47d09659d1a90aee1eac-3410f5d179fc61b724bb7efba4feb436be10dc6f&ds=&lang=&v=14.2.0.1&sg=&pid=avg&pr=&d=&sap=dsp&q=Societe+des+Antisobres>

aus der angeführten Auswahl: http://de.wikipedia.org/wiki/Kurl%C3%A4nder_Palais

Mit der Ausführung des Neubaus beauftragte der Generalbauintendant Wackerbarth den von ihm entdeckten und früh geförderten Architekten [Johann Christoph Knöffel](#), der später die Dresdner Architektur der Mitte des 18. Jahrhunderts entscheidend prägte und als bedeutendster sächsischer Rokokoarchitekt gilt. Am 30. November 1729 konnte Graf von Wackerbarth das neue Gouvernementsgebäude beziehen. Die von [August dem Starken](#) gegründete ***Société des antisobres*** (auf Deutsch etwa: ***Gesellschaft von Nüchternheitsgegnern***), sozusagen das sächsische Pendant zum [Tabakskollegium](#) am Hofe Preußens, hielt in dieser Zeit in einem eigens dafür eingerichteten Keller an der Südseite ihre Sitzungen ab. Das **Kurländer Palais** war damit in dieser Zeit ein Zentrum höfischer Kultur.^[6] Nach dem Tode Christoph Augusts von Wackerbarth erbte dessen Stiefsohn Graf [Joseph Anton Gabaleon von Wackerbarth-Salmour](#) 1734 das Gebäude. Neuer Hausherr wurde einige Jahre später Graf [Friedrich August Rutowski](#), welcher im Jahre 1738 hier die erste Dresdner [Freimaurerloge Aux trois aigles blancs](#) gründete.